

Inhalt

Einleitung: Verfassungstheorie und politische Philosophie

Kapitel 1: Gewaltenteilung: Traditionen und Bedeutungen

- I. Traditionen der Gewaltenteilung: eine vergleichende Skizze
 - 1. Demokratische Vorbehalte gegen Gerichte: Frankreich
 - 2. Parlamentarische Regierung: England
 - 3. Gewaltenteilung als gemischte Demokratie: USA
 - 4. Gewaltentrennung im monarchischen Rechtsstaat: Deutschland
 - 5. Föderale Ergänzungen
- II. Gewaltenteilung: Funktionen und Bedeutungen
 - 1. Zur Funktion: Herrschaftsermöglichung und Herrschaftsbegrenzung
 - 2. Zur Bedeutung: Trennung, Balance oder Anmaßungsverbot
- III. Zwischenbilanz

Kapitel 2: Gewaltengliederung in Selbstbestimmung

- I. Selbstbestimmung als Legitimationskonzept
 - 1. Zur Idee der Selbstbestimmung
 - 2. Zwischen Wille und Rechtfertigung
 - 3. Selbstbestimmung durch Herrschaft
- II. Individuelle und demokratische Selbstbestimmung durch Recht
 - 1. Das Verhältnis zwischen individueller und kollektiver Selbstbestimmung
 - 2. Individuelle und demokratische Legitimation
 - 3. Recht und Politik
- III. Die drei Gewalten: eine legitimationstheoretische Herleitung
 - 1. Rechtserzeugung als Bezugspunkt der Gewaltengliederung
 - 2. Legislative
 - 3. Judikative
 - 4. Exekutive
 - 5. Ämterbesetzung
 - 6. Hierarchie und Konkretisierung zwischen den Gewalten
- IV. Zwischenbilanz

Kapitel 3: Gewaltengliederung im Verfassungsstaat

- I. Parlament und Regierung
 - 1. Regierung und Parlament
 - 2. Delegationen: Die Ermächtigung der Exekutive durch die Legislative
 - 3. Parlamentarische Kontrolle
 - 4. Verselbständigte Verwaltungseinheiten
- II. Verfassungsgerichtsbarkeit
 - 1. Verfassungsgerichte im Vorrang der Verfassung
 - 2. Verfassungsgerichte als Hüter des demokratischen Prozesses
 - 3. Verfassungsgerichte als Hüter föderaler Kompetenzordnungen
 - 4. Verfassungsgerichte als Hüter der Grundrecht

Christoph Möllers, **Die drei Gewalten.**

Legitimation der Gewaltengliederung in Verfassungsstaat,
Europäischer Integration und Internationalisierung

- 5. Fazit
- III. Grenzen gerichtlicher Kontrolle der Verwaltung
- IV. Zwischenbilanz

Kapitel 4: Gewaltengliederung in der Internationalisierung des Rechts

Vorüberlegungen

1. Rechtsinternationalisierung: eine legitimationstheoretische Analyse
 2. Demokratische Legitimation durch Intergouvernementalität
 3. Individuelle Legitimation durch Vergerichtlichung
 4. Ungleichzeitigkeiten der Legitimationsentwicklung
- I. Der internationalisierte Verfassungsstaat
 1. Auswärtige Gewaltengliederung
 2. Drei Lösungsmöglichkeiten
 3. Fazit: Vereinheitlichung von Innen- und Außenverfassungsrecht
 - II. Europäische Integration
 1. Gewaltengliederung in der Europäischen Union
 2. Judikative Rechtserzeugung
 3. Legislative Rechtserzeugung
 4. Die Kommission: Regierung oder Agentur
 5. Die Legitimation verkoppelter Exekutiven
 6. Fazit
 - III. Internationales Recht
 1. Bauelemente internationaler Organisationen
 2. Vereinte Nationen
 3. Welthandelsorganisation
 4. Institutionen des Menschenrechtsschutzes
 - IV. Hybride Organisationsformen
 1. Soft Law durch internationale Organisationen
 2. Transnationale Verwaltungsnetzwerke
 3. Private Rechtsetzung
- Ausblick: Governance und Konstitutionalisierung